

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lotte und der Blumenstrauß

(Schüttelreime)

Wenn sonnig-warm der holde Maien lacht,
Der zum Poet sogar den Laien macht,
Und hell am Bach die Weidenkätzchen schimmern,
Dann mußt du, Jüngling, dich ums Schätzchen kümmern.
Von selbst wird jetzt dein Herz die Ruhe scheuen
Und, ohne daß Dich Deine Schuhe reuen,
Wirst Du verliebt auf tausend Wegen gehn,
Wo Aeol's Lüfte dir entgegenwehn.

Und frohen Sinnes, trällernd flotte Lieder,
Suchst eifrig du für deine Lotte Flieder
Und wirst ihn auch nach einem Weilchen finden.
Du magst zum Strauß auch ein paar Veilchen winden;
Denn gar zu reizend sind solch' feine Dinger!
Und schließlich, sticht's dir auch in deine Finger,
Sollst mit Bedacht du schöne Rosen küren,
Damit sie deine Maid zum Kosen röhren.

Und so, dank deinem liebevollen Schinden,
Wirst Blumen du auf Wies und Schollen finden
Und sorgst dafür, verliebt und seelenvoll,
Daß Deinem Strauß an Pracht nichts fehlen soll.
Ob auch der Schweif die Arbeit sauer macht,
Zum Schlüß erklimmst du eine Mauer sacht
Und pflückst, selbst wenn dir deine Hosen reißen,
Die Blumen, welche Kletter-Rosen heißen.

Erhört dich deine Maid nun? Weh, man irrt,
Zu glauben, daß so schnell man Eh'mann wird!
Ein Mann mit nichts als ein paar Rosen kann
Kaum bei der Frau von Heut' ans Kosen 'ran.
Denn anstatt Blumen will die Holde Gaben
Aus lautem Silber oder Golde haben.
So sachlich, Freund, ist deine Kleine eben.
Ja, wirst du frech, wird sie dir eine kleben!

Sie sagt: «Wozu nur Rosen, Nelken, wie?!
Es gibt doch Gaben, die verwelken nie!»
Paß auf, mein Freund, sie wird dich lenken schon,
Wie man die Liebe mit Geschenken lohn',
Und wird so durch der Frauen milden Bann
Dich bald zum rechten Gatten bilden, Mann,
Damit du selbst und jeder sehe ein:
Grad so muß eine Muster-Ehe sein!

Blasius

El tonto

Das heißt auf Deutsch der Dumme. Solche «tontos del pueblo» (Dorfduvel) sind in Spanien fast in jedem Dorf vertreten.

Der Tonto von Esparraguera aber war von besonderer Art und im ganzen Lande berühmt.

Wenn die Touristen kamen, die den Montserrat besteigen wollten, pflegte der Tonto am Dorfeingang zu stehen. Er bettelte nicht. Er schaute nur mit

einem blödsinnigen Lachen auf die fremden Ankömmlinge.

Es ging nicht lange bis einer von diesen dem Tonto zwei Geldstücke auf der flachen Hand hinhießt: Ein kleines Silberstück von 50 centimos und ein großes Kupferstück von 10 centimos.

«Eins von beidem gehört Dir. Du kannst wählen!»

Und der Tonto wählte mit breitem Grinsen das große Geldstück, welches fünf Mal weniger wert war.

Diese Szene wiederholte sich oft, zum großen Gaudium der Dorfjugend.

Ein Zeitungsschreiber aus Barcelona, dem der arme Bursche leid tat, nahm ihn einmal beiseite und riet ihm, doch

das kleinere Geldstück zu wählen, das mehr Wert habe.

«Ich weiß, ich weiß», antwortete der Tonto. «Aber wenn ich die kleine Münze wähle, haben die Leute kein Vergnügen mehr und ich keine Einnahmen!»

Das bewies, daß der Tonto in dieser speziellen Frage um etliches heller war als der Zeitungsschreiber aus Barcelona.

Paul

Ein französischer Gelehrter behauptet, daß Adam 41 m 60 cm und Eva 40 m groß gewesen sei.

Rekonstruktion



Willimann's
Grand-Hotel
Brunnen

Das dominierende Haus an der schönsten Ecke des Vierwaldstättersees. Park, eig. Strandbad, Garage mit Boxen. **Freddy Zimmermann** der erfolgreiche Bar-Pianist. Pension ab Fr. 16.50. Weekend-Arrangements.

Jos. Willimann-Benziger, Besitzer
(Winter Dir. des Aroser-Kulmhotels).

